

# Hello Kafi – Kommunikation über Kulturen und Sprachbarrieren hinaus

Zweimal die Woche findet in der Gemeindebibliothek in Uzwil das «Hello Kafi» statt. Das etwas andere Kafi ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Alteingesessene Uzwiler und Uzwilerinnen, neu Zugezogene oder Einwanderer haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und Neues kennenzulernen.



In welchem Regal steht die Milch? Wo ist der Bahnhof? Oder – Hallo, wie geht es dir? Für uns banale Sätze, die aber für einige in unserer Gemeinde eine enorme Herausforderung sind. Sich in der Gemeindeverwaltung anmelden, sich einen Ausweis besorgen oder eine Rechnung bezahlen: Alles Dinge, die für uns selbstverständlich, für Einwanderer aber manchmal eine grosse Hürde sind. Wenn man von einem fremden Land in die Schweiz kommt, weder die Sprache spricht noch jemanden kennt, scheint es oft unmöglich, sich zu integrieren.

Daran erinnert sich auch Ellen Glatzl, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Uzwil und Leiterin des Projekt „Hello Kafi“. Vor 18 Jahren kam sie von Ghana der Liebe wegen in die

Schweiz. Obwohl ihr Freund Schweizer ist, fühlte sie sich alleine. „Es war schwierig, mit Schweizern in Kontakt zu kommen“, erzählt sie. Mit dem „Hello Kafi“ möchte die temperamentvolle Frau Menschen unterstützen, die in der gleichen Situation sind wie sie vor 18 Jahren. Als die Gemeinde Uzwil den Einwanderern eine Integrationsmöglichkeit bieten wollte, sollte das nicht einfach eine Fachstelle sein. Ellen Glatzl hatte die Idee für eine Gesprächsrunde für jedermann, Einheimische und Immigranten. „Ich engagiere mich täglich für ein offenes und positives Zusammenleben und schätze die Andersartigkeit als Chance und Bereicherung.“ Mit ihrem Projekt will sie nun anderen dabei helfen, die Sprache zu lernen und auf eine unkomplizierte Art mit anderen in Kontakt zu kommen.

Dank grosszügiger finanzieller Unterstützung des Kantons konnte die Idee umgesetzt werden.

## «Hello Kafi» als Integrationsprojekt

Jeden Dienstag, von 14 Uhr bis 16 Uhr, und jeden Donnerstag, von 9 Uhr bis 11 Uhr, findet in der Gemeindebibliothek in Uzwil das „Hello Kafi“ statt. Schweizerinnen und Schweizer treffen sich mit den Einwanderern zum Teetrinken und unterhalten sich über Themen wie Gesundheit, Erziehung, Ernährung, tauschen sich über die verschiedenen Kulturen aus und diskutieren über alltägliche Fragen und Probleme. „Die Lebensqualität der Einwanderer ist dadurch höher, weil sie untereinander und mit den Leuten in der Gemeinde vernetzt sind“, erklärt



Ellen Glatzl. „Durch die Sprachpraxis in dieser Plattform in der Bibliothek werden die Leute auf verschiedene Angebote in der Gemeinde aufmerksam gemacht. Fremdsprachige, neu Zugezogene erhalten die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse für die Alltagskonversation zu verbessern.“ Jede Woche nehmen zwischen sieben und 17 Leute, davon ungefähr 40 Prozent Schweizer und 60 Prozent Zugezogene am Treffpunkt teil. „Wir hatten schon 16 verschiedene Nationalitäten im Hello Kafi“, erzählt die Projektverantwortliche stolz.

## Offener Austausch über Kulturen und Nationen

Neben den alltäglichen Gesprächen werden spontan Vorträge über die Geschichte der Gemeinde Uzwil präsentiert, es werden gemeinsame Spaziergänge gemacht und von Traditionen, Kulturen und Lebenserfahrungen erzählt. „Durch Annäherung werden viele verborgene Talente und Potentiale sichtbar. Es macht Spass und motiviert zu sehen, wie sich Leute öffnen und Vorurteile abbauen“, meint Ellen Glatzl. Besonders freue sie sich, wenn Teilnehmer selber Initiative ergreifen und etwas zum Gespräch beitragen. Denn wenn man neu in ein Land kommt, ist Verständnis gegenüber Fremden und Kommunikation wohl etwas vom Wichtigsten.

## Auch Einheimische profitieren

Wenn Menschen aus verschiedenen Nationen zusammenkommen, können alle profitieren. Während die „Neuen“ Lebenswichtige Informationen von Schweizerinnen und Schweizer

erhalten und von ihnen lernen, sich hier zu rechtzufinden, nehmen auch die Einheimischen viele wichtige Erfahrungen mit nach Hause. „Einheimische können ihren Horizont erweitern, andere Kulturen kennenlernen und ihre Fremdsprachkenntnisse anwenden. Sie lernen, wie man auf andere Menschen von anderen Ländern zugehen kann und sie können Vorurteile abbauen. Auch können sie offen Fragen betreffend Migrationshintergrund stellen und

diskutieren“, ergänzt Ellen Glatzl. Wo über alle Kulturen und Sprachbarrieren hinaus kommuniziert und diskutiert wird, lernt man sich kennen, kommt einander näher, schafft Verständnis und fördert so ein gutes Zusammenleben, wo sich alle wohl fühlen. Das „Hello Kafi“ ist für jede und jeden, ist kostenlos und man kann ohne Voranmeldung vorbeischauchen.

